

Die diesjährige Kampagne der Evangelischen Kirche in Deutschland zum Buß- und Betttag steht unter dem Motto „Alles wieder gut?“ Es ist eine Frage, keine Feststellung. Wenn wir die politischen Nachrichten verfolgen, können wir sie nur verneinen. In diesen Tagen ringen die Politiker auf dem Weltklimagipfel in Glasgow um Lösungen im Kampf gegen den Klimawechsel, ein weltumspannendes Problem. Es fordert von uns allen Verzicht und die Einsicht, dass die Ressourcen der Erde endlich sind, und dass es viele Menschen gibt, die bisher von der Teilhabe am Wohlstand ausgeschlossen sind, vor allem im globalen Süden. Die Erde gehört uns nicht, wir dürfen sich nicht schonungslos ausbeuten. Wir stehen in der Pflicht gegenüber den kommenden Generationen zum Wohl der von Gott geschaffenen Schöpfung zu wirken.

Wir müssen erkennen, was falsch ist an unserem persönlichen Verhalten und an der Ausrichtung unserer Gesellschaft. Nach dieser ehrlichen Bestandsaufnahme und der Bereitschaft, unser Verhalten zu ändern, wird für uns ein neuer Anfang möglich – das ist unser Glaube als Christen. In der Bibel gibt es viele Beispiele dafür. Die Erzählung von der Stadt Ninive zeigt uns die Umkehr einer ganzen Gesellschaft. Als Jona in Ninive auftritt und verkündet, dass die Stadt in 40 Tagen untergehen wird, ruft der König ein großes Fasten aus. Ganz Ninive tut Buße und wendet sich von seinen bösen Taten ab. „Da reute Gott das Unheil, das er ihnen angedroht hatte, und er tat es nicht.“ (Jona 3,10).

Aus dieser Perspektive betrachtet sind die Anliegen des Buß- und Betttags für alle Christen aktuell. Geben wir die Hoffnung nicht auf, dass wir unsere Verantwortung für die Schöpfung wahrnehmen und wie die Menschen in Ninive zur Einsicht und zum Neuanfang fähig sind. Dann können wir die Frage „Alles wieder gut?“ bejahen.

Susanne Bernheim

Ausgabe Nr. 874

13.11. bis 21.11.2021

33. Sonntag im Jkr.: Dan 12,1-3; Hebr 10,11-14.18; Mk 13,24-32

Liebe Besucherinnen und Besucher der Moritzkirche,
die evangelischen Christen begehen am Mittwoch den Buß- und Betttag. Was hat es mit diesem Tag auf sich?

Bußtage gehören schon immer zum kirchlichen Leben. Seit dem Mittelalter ordnete auch die weltliche Obrigkeit Bußtage an für politische und gesellschaftliche Anliegen, z.B. bei Kriegsgefahr. 1532 tat dies Kaiser Karl V., weil das Heilige Römische Reich Deutscher Nation von den Türken bedroht wurde. Durch ein inständiges Gebet der gesamten Christenheit wollte er Gott gnädig stimmen und die Gefahr abwenden. Auch die damals entstehende protestantische Bewegung entwickelte gottesdienstliche Formen für dieses Anliegen. Im Lauf der Zeit gab es immer wieder solche außerordentlichen Bußtage in den einzelnen protestantischen Landeskirchen. 1932 einigte man sich auf einen einheitlichen Termin: Der Bußtag wurde auf den Mittwoch vor dem letzten Sonntag im Kirchenjahr festgelegt.

Am Buß- und Betttag denken die evangelischen Christen über Versäumnisse nach. Dabei geht es auch um gesellschaftliches Versagen. Wo sind wir als Gesellschaft in Schuld verstrickt? Wo fördern wir – auch ungewollt – Ungerechtigkeit und Unrecht? Es wird auf unsere persönliche Situation und die der Gesellschaft geschaut. Dass unser individuelles Verhalten sich auf die Gemeinschaft auswirkt, haben wir in der letzten Zeit häufig erlebt. In der Coronapandemie kommt es darauf an, dass alle solidarisch Regeln befolgen; nur so können wir uns schützen. Beim Klimaschutz ist unser persönlicher Einsatz gefragt, aber genauso wichtig ist es, als Weltgemeinschaft die vereinbarten Klimaziele umzusetzen.

Fortsetzung siehe Rückseite

Gottesdienste vom 13.11. bis 21.11.2021

Samstag 13.11.	18:00	Vorabendmesse zu Ehren der Gottesmutter Maria, Rosa Mystica <u>Predigt:</u> Diakon Christian Wild
Sonntag 14.11.	33. Sonntag im Jahreskreis	<u>Predigt:</u> Diakon Christian Wild
	09:00	Pfarrgottesdienst
	10:30	Sonntagsmesse
	18:00	Abendmesse
Montag 15.11.	Hl. Albert der Große, Ordensmann, Bischof, Kirchenlehrer	
	12:15	Mittagsmesse f. Erich Buchner
Dienstag 16.11.	18:00	Abendmesse f. Lutz Wegele
Mittwoch 17.11.	12:15	Mittagsmesse f. Erika Andresen
	18:00	Akzent am Abend: „Umkehren mit Zachäus“ Liturgie: Mitglieder des Arbeitskreises Spiritualität Musik: Stefan Saule, Orgel
Donnerstag 18.11.	18:00	Abendmesse mit Bitte um Frieden in der Welt
	18:30	Eucharistische Anbetung (bis 19:30 Uhr)
Freitag 19.11.	Hl. Elisabeth, Landgräfin von Thüringen	
	10:00	<u>Pauline-Fischer-Haus</u> , Messe
	12:15	Mittagsmesse f. Elisabeth Stegmüller
	17:00	Ökumenischer Trauergottesdienst
	17:30	<u>Maria Stern</u> , Rosenkranz (3G-Regel!)
	18:00	<u>Maria Stern</u> , Abendmesse (3G-Regel!)
Samstag 20.11.	18:00	Vorabendmesse f. Markus Kotzem und Angehörige <u>Hirtenwort</u>
Sonntag 21.11.	Christkönigssonntag	
	09:00	Pfarrgottesdienst, <u>Hirtenwort</u>
	10:30	Sonntagsmesse, <u>Predigt:</u> Pfarrer Helmut Haug f. Gabriele Hassold Gestaltung durch Ensemble PER-SONAT zum Katharinentag (25.11.)
	18:00	Abendmesse, <u>Hirtenwort</u> Anton Bruckner, Messe in C; Männerchor, 2 Hörner, Stefan Saule, Orgel f. Erika Andresen

Verkauf von SKF-Adventskalendern

nach allen Gottesdiensten am 20. und 21. November

Aktueller Hinweis: Mit Beginn des Advent (ab 29.11.) gibt es von Montag bis Freitag wieder jeden Mittag eine Messe um 12:15 Uhr

Veranstaltungen vom 13.11. bis 21.11.2021

Sonntag, 14. November, 16 Uhr, Kirche St. Anna

„Ein Wort zum Sonntag“

Theaterpredigt zu »La Clemenza di Tito«,

Oper in 2 Akten von Wolfgang Amadeus Mozart

Ansprache: Prof. Dr. Dirk Lüddecke

Der Seniorennachmittag am 16. November ENTFÄLLT!!

Dienstag, 16. November, 18:45 bis 19:45 Uhr, Kleiner Saal

Zwischen Tag und Nacht: mit biblischen Texten ins Gespräch kommen

Neu sehen - Im Fremden die eigenen Grenzen Mt 15,21-28

Bibelabend mit Sr. Benedikta Hintersberger OP und Albert Haug

Freitag, 19. November, 17 bis 20 Uhr – ZeitFrauZeit, moritzpunkt

An diesem Abend bietet sich die Möglichkeit, die aktuelle Ausstellung ‚Dialogua‘ der Berliner Künstlerin Danit zu besuchen und wirken zu lassen und zudem mit Impulsen in Austausch zu kommen.

Samstag, 20. November, 19:30 Uhr, Moritzkirche

Sopranistin, Altistin, Tenoristin, Bassistin

Die Musik der Dominikanerinnen von Sankt Katharina, Augsburg 1608

mit Ensemble PER-SONAT; Tickets Abendkasse € 20,--/erm. € 12,--

Reservierung über 0821 550183; www.per-sonat.de/programm/die-dominikanerinnen

Vorankündigungen:

Jährlich am 25. November ist der weltweite Gedenktag „Nein zu Gewalt an Frauen“. Wie gewohnt, bietet das Aktionsbündnis der Stadt Augsburg und verschiedener Beratungsstellen und den Citykirchen einen Gottesdienst und eine Straßenaktion an. Der Gottesdienst ist bereits am **Vorabend, 24. November um 19.30 Uhr** in der evangelischen Kirche St. Anna zum Thema: Beistehen – Zusammenstehen – Aufstehen.

Am **Donnerstag, 25.11.2021, 17 Uhr** findet zum Gedenken an getötete und betroffene

Frauen eine Mahnwache am Königsplatz Höhe Bahnhofstraße statt.

Musikalische Gestaltung: Agnes Reiter, Saxophon.

Weitere Informationen in der Tagespresse bzw. auf den homepages der Gleichstellungsstelle der Stadt Augsburg, der Anna- und Moritzkirche bzw. über Flyerauslagen.

Am **Donnerstag, 25.11.2021, 19 Uhr:** Einladung zu einem feierlichen Abendlob am Festtag der Hl. Katharina von Alexandrien, der zweiten Patronin der Moritzkirche.

Die Anbetung entfällt am 25.11.2021!

Herzliche Einladung zu allen Veranstaltungen!

Für alle Veranstaltungen in Innenräumen gilt die 2 G-Regel, im moritzpunkt außerhalb von Veranstaltungen gilt 3 G+

(bei Gottesdiensten gilt diese Regel nicht - wenn nicht ausdrücklich erwähnt)